

10. Die Selbstkosten in der volkseigenen Wirtschaft sind entscheidend zu senken, darunter in der Industrie um 5,7%. Die Baukosten in der volkseigenen Bauindustrie sind um 7,0% zu senken.
11. Auf der Grundlage des Staatshaushaltes und der Finanzpläne ist strengste Finanzdisziplin einzuhalten.
12. Das Lebensniveau der Bevölkerung ist — entsprechend den Zielen des Fünfjahrplanes — stetig zu heben durch Steigerung der Produktion, durch weitere Qualitätsverbesserung der Konsumgüter, durch entsprechende Preisgestaltung in den Staatlichen Handelsorganisationen (HO), durch breite Anwendung des Leistungslohnes sowie durch Bereitstellung von 1,7 Milliarden DM für die Entwicklung der Gesundheitspflege und von 1,8 Milliarden DM für die kulturelle Entwicklung.
13. Im gesamten Bildungswesen sind die Leistungen auf der Grundlage der Aneignung fortschrittlichster wissenschaftlicher Erkenntnisse zu steigern. Die kulturellen Einrichtungen müssen durch die Entwicklung einer fortschrittlichen demokratischen Kultur die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes unterstützen.

## § 2

Der Volkswirtschaftsplan 1951 legt die Aufgaben und die Entwicklung für folgende Gebiete fest:

- I. Industrie,
- II. Landwirtschaft,
- III. Wasserwirtschaft,
- IV. Forstwirtschaft,
- V. Verkehr,
- VI. Post- und Fernmeldewesen,
- VII. Investitionen,
- VIII. Forschung und Technik,
- IX. Geologische Erkundungen,
- X. Arbeitskräfte,
- XI. Selbstkosten der volkseigenen Betriebe,
- XII. Außenhandel,
- XIII. Materialverteilung,
- XIV. Warenumsatz,
- XV. Lebensstandard der Bevölkerung,
- XVI. Handwerk,
- XVII. Kommunalwirtschaft,
- XVIII. Gesundheitswesen,
- XIX. Förderung der Jugend,
- XX. Kultur.

## § 3

## Entwicklung der Industrie

(1) Die Bruttoproduktion der gesamten Industrie in der Deutschen Demokratischen Republik wird im Jahre 1951 gegenüber 1950 um 17,9% steigen. Die Bruttoproduktion in den einzelnen Industriezweigen soll gegenüber 1950 folgenden Stand erreichen:

	1951 zu 1950
	in %
Energie .....	115,3,
Bergbau .....	108,9,
Metallurgie.....	114,0,
Maschinenbau.....	125,2,
Elektrotechnik.....	119,8,
Feinmechanik und Optik.....	156,2,
Chemische Industrie.....	112,6,
Baumaterialien .....	122,9,
Holzbearbeitung.....	100,6,

## 1951 zu 1950

## in %

Textilindustrie .....	116,3,
Leder, Schuhe, Rauchwaren und Konfektion.....	109,2,
Zellstoff und Papier.....	110,2,
Polygraphische Industrie.....	110,0,
Rohholz-, Rinden- und Harzgewinnung	93,2,
Lebensmittelindustrie .....	128,0.

Der Anteil der Produktion der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betriebe an der gesamten Industrieproduktion wird am Ende des Jahres 1951 76,6% betragen.

(2) Die mengenmäßige Steigerung der Produktion von Industrieerzeugnissen hat in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Industriebetrieben unter gleichzeitiger Lösung nachstehender Aufgaben zu erfolgen:

- a) Steigerung der Qualität der erzeugten Güter;
  - b) Steigerung der Arbeitsproduktivität durch verbesserte Produktionstechnik und breite Auswertung der Erfahrungen der Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung;
  - c) Senkung der Selbstkosten in der Produktion und Erfüllung der Finanzpläne;
  - d) Ausnutzung aller vorhandenen Produktionskapazitäten, Organisation eines breiten Systems der Zusammenarbeit aller volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betriebe unter stärkerer Heranziehung privater Zulieferbetriebe;
  - e) sparsamste und zweckmäßigste Durchführung der Investitionsarbeiten, Erhaltung der bestehenden Anlagen und Konzentration auf entscheidende Neuanlagen.
- (3) Zur Erreichung der Produktionsziele sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:
- a) **Ministerium für Schwerindustrie**  
Im Steinkohlenbergbau sind alle Möglichkeiten für eine Erhöhung der Förderung auszunutzen und eine neue Steinkohlenbasis vorzubereiten. Die Rohbraunkohlenförderung ist um 5,7%, die Briketterzeugung um mindestens 5,2% zu steigern. In den Gruben und Brikettfabriken sind Kapazitätsengpässe zu beseitigen. In der Briketterzeugung ist der Ausstoß an Industrieformaten (Halbsteine, Würfel- und Semmelbriketts) zu erhöhen und die Qualität zu verbessern.

Der Aufbau der Energiewirtschaft ist im schnellen Tempo fortzusetzen. Der Verbrauch von Energie ist durch bessere Organisation so zu gestalten, daß Stromabschaltungen weitgehend beseitigt werden.

Der Kupfererzbergbau ist beschleunigt zu erweitern und die Inbetriebnahme des Schachtes Sangerhausen im III. Quartal zu sichern.

Die Qualität aller Walzwerkerzeugnisse ist im Jahre 1951 entscheidend zu verbessern und die Produktion von nahtlosen Stahlrohren, Tiefzieh- und Trafoblechen beschleunigt aufzubauen.

Die Förderung von Eisen-, Blei-, Zinn- und anderen Erzen ist rasch zu erweitern.

Der 1. Hochofen des Eisenhüttenkombinats Ost ist am Anfang des IV. Quartals 1951 in Betrieb zu nehmen und die Produktion in den Nieder-